

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen
Internationalen
Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint im Winterhalbjahr monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Ueber die beiden extremen Aberrationsrichtungen von *Arctia caja* L. (ab. *futura* Fick, — ab. *dealbata* Schultz). — Berichtigung. — Vereinsangelegenheiten.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

Ueber die beiden extremen Aberrationsrichtungen von *Arctia caja* L. (ab. *futura* Fick.-ab. *dealbata* Schultz).

Von Oskar Schultz.

Bekanntlich ist *Arctia caja* L. hinsichtlich der Ausprägung der Flügelzeichnung recht starken Schwankungen unterworfen: entweder confluieren die dunklen Zeichnungscharaktere auf den Vorder- und Hinterflügeln, oder es werden breiter die weissen Binden der Vorderflügel.

Die erstere Aberrationsrichtung hat ihre extreme Ausprägung in jener Form gefunden, bei welcher die weissen Binden und Flecken der Vorderflügel durch die braune Grundfarbe völlig verdrängt sind, während die rote Grundfarbe der Hinterflügel durch die Ausdehnung der schwarzen Flecke völlig geschwunden ist. Die Vorderflügel bilden somit eine einfarbig braune, die Hinterflügel eine schwarze Fläche. Diese extreme Aberration (in der Frank'schen Sammlungsliste p. 46: Anfang vor. Jahrhunderts als *caja-unicolor* aufgeführt) ist sowohl im Freien gefangen als auch auf experimentellem Wege erzogen worden und hat die Bezeichnung ab. *futura* Fickert erhalten. Abbildungen dieser extremen Entwicklungsform finden sich bei Engramelle, *Papillons d'Europe* 1782 Planche CNLII no 187 cc; Oberthür, *Etudes d'Entomologie* XX Taf. 15 no 257 ♂ Coll. Sheppard, no 258 ♀ Coll. Boisduval, no 259 ♀ Coll. Boisduval (d'Engramelle); Hofmann, die Schmetterlinge Europas, II. Aufl., Taf. 22, Fig. 1 b u. s. w.

Auch bei einigen anderen *Arctiiden*-Arten ist die gleiche extreme Aberrationsrichtung — das völlige Schwenden der lichten Flecken- bzw. Streifenzeichnung — beobachtet worden; z. B. bei *Callimorpha dominula* L. (ab. *marita* m: Vorderflügel einfarbig, ungefleckt, cf. *Nyt Mag. for Naturv. Krist.* 43 H. 1); bei *Arctia villica* L. (ab. *caliginosa* m: sämtliche Flügel schwarz*); bei *Arctia hebe* L. (var. *sartha* Stdgr. ♀, Vorderflügel schwarz, ohne weisse Querstreifen).

Die andere, dieser entgegengesetzte, extreme Aberrationsrichtung von *Arctia caja* L. zeigt auf den Vorderflügeln wie auf den Hinterflügeln die dunklen Zeichnungscharaktere geschwunden.

Uebergänge zu dieser Form, welche die weissen Binden der Vorderflügel auf Kosten der dunklen Grund-

färbung verbreitert zeigen, sind nicht selten; sie lassen auf den Hinterflügeln immer die drei dunklen Flecke, welche längs des Saumes liegen, sowie meist auch den davor liegenden schwarzen Fleck erkennen cf. z. B. Oberthür l. c. XX Taf. 13 no 227—232. Selbst das im Wurzel- und Mittelfelde stark weissgefärbte, hellste Stück dieser von Ch. Oberthür abgebildeten Serie, ein ♂ ex Coll. Robert Mitford, aus England, zeigt die typischen Flecke der Hinterflügel noch deutlich erhalten.

Sehr interessant sind die (experimentell gewonnenen) Exemplare der var. *schultzei* Frgs., welche im Wurzelfelde und Aussenrande der Vorderflügel sehr stark ausgeprägte weisse Färbung aufweisen, während im Mittelfelde derselben die weisse Zeichnung erlischt (cf. C. Frings, *Soc. ent. Zürich* XIV p. 58: „Weisse Zeichnung im Mittelfelde der Vorderflügel verlöschend, im Wurzelfelde häufig verbreitert; x-Zeichnung und besonders deren äussere Aeste so stark nach dem Saume hin ausgeflossen, dass das Aussenrandsfeld vollkommen oder fast vollkommen weiss erscheint. Hinterflügel normal“; *Soc. ent.* XV, p. 34; XVI p. 42—43).

In folgender beschreibe ich eine Form, welche ich als die extreme Ausprägung der aufhellenden Aberrationsrichtung ansprechen möchte, da nicht nur die Vorderflügel, sondern auch die Hinterflügel in hohem Grade die entschiedene Tendenz verraten, die dunklen Zeichnungscharaktere zu verdrängen. Diese Form übertrifft noch bei weitem das hellste Exemplar, welches Oberthür abbildet (pl. XIII no 232 ♂; cf. auch Ménetries *Enumeratio corp. anim. Musei Imper. Petropoli III* 1863 Taf. 15 Fig. 2, 3): Von der braunen Färbung der Vorderflügel, sowie der schwarzen Fleckung der Hinterflügel sind nur noch geringe Spuren vorhanden.

Rudimente bräunlicher Färbung zeigen sich:

1) am Vorderrande beider Vorderflügel, etwa in der Mitte gelegen, ein kleiner Fleck von 2 mm Länge und 3 mm Breite;

2) etwas weiter auswärts gelegen, nahe dem Vorderrande, auf beiden Vorderflügeln ein aus 2 Punkten zusammengesetztes Fleckchen: 2 mm lang; auf dem linken Vorderflügel 2 mm, auf dem rechten nur 1 mm breit;

3) auf dem linken Vorderflügel, nahe dem Innenwinkel, ein kleiner Fleck 2 mm lang, 1 mm breit;

4) eine schmale Begrenzung des oberen Teiles des Saumes.

Die ganze sonstige Vorderflügelfläche zeigt cremeweisse Färbung.

*) Siehe Näheres hierüber in einer Folge Nummer dieser Zeitschrift: „Ueber die Variabilität von *Arctia villica* L.“

Auf den Hinterflügeln, die b'ass rot gefärbt sind, ist die dunkle Fleckenzeichnung beinahe ganz geschwunden; nur ein einziger kreisrunder Fleck von normaler Grösse und stahlblauer Färbung ist erhalten, der mittelste von den bei typischen Exemplaren vorhandenen 3 dunklen Saumflecken. An den Stellen, wo sich beim Typus die beiden anderen Saumflecke befinden, zeigt das vorliegende Exemplar gelbe Färbung, welche sich deutlich von dem roten Grunde abhebt. Der übrige Teil der Hinterflügel wird von der roten Grundfarbe in Anspruch genommen.

Auf der Unterseite dieselbe Zeichnung, nur blasser, wie oben. An der Basis der Vorderflügel unten rötlicher Anflug.

Kopf und Thorax braun, der Leib rot.

Das prächtige Stück (1 ♂) wurde von Herrn Pilz seinerzeit in Tadelwitz (Schlesien) gezogen und ziert die Sammlung des Genannten.

Da extreme Ausprägungen der einzelnen Aberrationsrichtungen ohne Zweifel benannt zu werden verdienen, schlage ich für diese extrem helle Form von *Arctia caja* L. die Bezeichnung ab. *dealbata* m. vor.

Die Diagnose derselben lautet:

Ab. *dealbata* m.: Alis ant. (fere) albis; alis post. (fere) immaculatis.

Berichtigung.

In meinem Artikel „Das Ei von *Acherontia atropos*, Linn.“ in No. 25 dieser Zeitschrift haben sich einige Versehen eingeschlichen. Es muss heissen:

- 1) Zeile 3 vom Anfang: „sonst wird die Farbe des Eies als matt grünlich oder graublau (nicht gelbbrau) angegeben.“
- 2) Zeile 7 vom Anfang: „Die Schale erscheint fast durchsichtig, ist nur durch einen schwachen milchigen Schein (nicht Streifen) getrübt“, . . .
- 3) Zeile 19 vom Anfang: „Die Oberfläche des atropos-Eies ist nicht glatt“, (statt „Seine Oberfläche ist nicht glatt“); man könnte sonst meinen, es sei von dem populi-Eie die Rede.
- 4) Zeile 2 von unten: „Doch erleidet es (nicht sie) zuweilen eine Ausnahme“; es ist das sporadische Vorkommen der Raupen gemeint.
- 5) Zeile 7 vom Ende: „und der ♂ hat, indem (nicht in dem) er es beim Flügel ergreift“, . . .

Cöthen (Anhalt), 1. Oktober 1904. M. Giller.

Vereins-Angelegenheiten.

Protokoll der XVIII. Generalversammlung des Internationalen Entomologischen Vereins.

Die diesjährige Versammlung wird im Restaurant zur Thieme'schen Brauerei in Leipzig, Tauchaerstr. 25, abgehalten. Da die Tagesordnung sehr umfangreich ist, so sind zwei Tage für dieselbe angesetzt. Am 1. Oktober abends 8½ Uhr wird die XVIII. Generalversammlung von dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn P. Hoffmann, eröffnet. Die Präsenzliste ergibt die Anwesenheit von 30 Mitgliedern.

Das Amt eines stellvertretenden Vorsitzenden übernimmt Herr Otto Starke-Leipzig. Als Schriftführer wird der Unterzeichnete bestimmt. Zu Stimmzählern werden die Herren John und Ratz aus Leipzig ernannt. In die Kommission zur Prüfung der Vollmachtskarten werden die Herren Blechschmidt, Göhler und Träger-Leipzig und Dr. Spatzier-Schöneberg gewählt, und zu Revisoren der Jahresrechnung 1903/04 die Herren Berger, Schmidt und Ulbricht-Leipzig, Friedemann-Chemnitz und Herz-Berlin. Sämtliche Herren sind zur Annahme genannter Ämter bereit.

Fortsetzung der Versammlung am 2. Oktober.

Eröffnet wird dieselbe durch den Vorsitzenden Herrn P. Hoffmann um 11½ Uhr vormittags.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Herr Dr.

Bode-Halensee den Antrag: Die Versammlung möge darüber beschliessen, ob Herr Marowski-Berlin, der durch Beschluss des Ehrengerichts aus dem Vereine ausgeschlossen worden ist, Mitglied des Vereins bleiben soll. — Er führt dabei aus, dass die nach dem Statut vorgeschriebene Anzahl der Mitglieder des Ehrengerichts bei der Abstimmung unvollständig und diese daher nicht beschlussfähig war. Herr Dr. Bode ist der Meinung, dass über seinen Antrag nur die anwesenden Mitglieder abstimmen dürfen. Auf Wunsch Herrn Marowskis gibt der Herr Vorsitzende die Gründe an, weshalb der Antrag auf Ausschliessung des Herrn Marowski gestellt wurde. — Herr Herz-Berlin stellt nun den Antrag: Die Versammlung möge darüber abstimmen, ob nur die anwesenden Mitglieder oder die anwesenden Mitglieder und die Mitglieder, welche durch Vollmachten vertreten sind, in der Angelegenheit des Herrn Marowski-Berlin stimmberechtigt sind. Dieser Antrag gelangt nicht zur Abstimmung, da der Vorsitzende der Ansicht ist, dass nach dem Statut die anwesenden Mitglieder und die Mitglieder, welche durch Vollmachten vertreten sind, darüber abzustimmen haben. Die Versammlung spricht in der Mehrzahl dem Vorsitzenden ein Misstrauensvotum in der Angelegenheit des Herrn Marowski aus; in allen anderen Angelegenheiten bringt die Versammlung Herrn P. Hoffmann vollstes Vertrauen entgegen. Herr Herz-Berlin stellt nun folgenden Antrag: Versammlung wolle beschliessen, dass der Beschluss des Ehrengerichts, durch den Herr Marowski von der Mitgliedschaft ausgeschlossen wird, ungültig ist, und dass Herr Marowski nach wie vor Mitglied des Internationalen Entomologischen Vereins bleibt. Obgleich der Vorsitzende über die Abstimmung in dieser Angelegenheit anderer Ansicht ist und sie nach dem Statut für unzulässig hält, lässt er trotzdem nur von den anwesenden Mitgliedern über den Antrag des Herrn Herz abstimmen. Von 48 Mitgliedern geben 42 ihre Stimme für den Antrag ab, 5 Mitglieder enthalten sich der Abstimmung. Der Antrag ist mithin angenommen.

Der Vorsitzende gibt den Jahresbericht.

Es folgt nun die Rechnungslegung seitens des Kassierers: Aus dem Vorjahre blieb ein Bestand von 7196,89 M. Die Einnahmen des Vereinsjahres 1903/04 betrugen 9322,95 M., Bestand und Einnahmen mithin 16519,84 M. Die Ausgaben bezifferten sich auf 8016,12 M. Es verbleibt ein Ueberschuss von 8503,72 M., wovon 8454,42 M. in der städtischen Sparkasse zu Guben zinsbar angelegt und 49,30 M. Barbestand sind.

Herr Göhler-Leipzig erstattet den Bericht über die Prüfung der Vollmachten. Danach sind 645 Mitglieder durch Vollmachten vertreten, und zwar durch die Herren P. Hoffmann-Guben 383, G. Calliess-Guben 21, R. Calliess-Guben 13, Scholz-Guben 2, Walter-Guben 27, Raecke-Leipzig 7, Ratz-Leipzig 1, Starke-Leipzig 6, Göhler-Leipzig 4, Dr. Bode-Halensee 146, Dr. Spatzier-Schöneberg 1, Herz-Berlin 5, Möckel-Berlin 1, Glotz-Mühlhausen 9, Morgenroth-Camburg 1, Friedemann-Chemnitz 1, Tetzner-Chemnitz 2, Werner-Freiberg (Sachsen) 4, Unglaub-Ronneburg 1, Scharch-Ronneburg 1, Glöckner-Gera 7 und Hiller-Rosswein 2.

Die Präsenzliste für die heutige Versammlung weist 49 stimmberechtigte Mitglieder auf, wovon 1 Mitglied die Versammlung vor der Abstimmung verlassen hat. Es können daher im ganzen 693 Stimmen abgegeben werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Oskar Otto Karl Hugo

Artikel/Article: [Ueber die beiden extremen Aberrationsrichtungen von *Arctia caja* L. \(ab. *futura* Fick.- ab. *dealbata* Schultz\) 101-102](#)